

Protokoll

33. Sitzung der Insel- und Halligkonferenz am 03. April 2014 in Utersum auf Föhr, Tag mit geladenen Gästen

Block I:

Jugendkongress Uthlande

Ziel des Jugendkongress ist es, am jeweiligen Tagungsort der IHKo Mitgliederversammlung Jugendliche einzuladen und mit ihnen über ihre Wünsche und Vorstellungen mit Blick auf die gesamte Region Uthlande ins Gespräch zu kommen. Welche Themen bewegen die Jugendlichen auf den Inseln und Halligen und welche Wünsche und Forderungen haben sie an die Politiker? Mit diesen Fragen haben sich Schülerinnen und Schüler von zwei 9. Klassen der Eilun-Feer-Skuul beschäftigt und den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz auf dem Jugendkongress Uthlande in einem World Café sechs Themen vorgestellt. Eine Zusammenfassung der Projektergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler folgt.

Gruppe 1: "Wattenmeer - wirklich ein Naturschutzgebiet?" (mit Film)

Gruppe 2: "Kann das nordfriesische Wattenmeer noch zwei weitere Fahren vertragen?" (mit Film)

Gruppe 3: "Wie der Müll dem Spülsaum zum Verhängnis wird"

Gruppe 4: "Biogasanlagen - ein Problem?"

Gruppe 5: "Klimalehrpfad für Jung und Alt"

Gruppe 6: "Aus alt mach neu - Leben ohne Abfall"

Block II:

Der Vorsitzende Manfred Uekermann begrüßt die Anwesenden. Er berichtet von dem erfolgreichen Verlauf des 1. Jugendkongresses Uthlande. Das Engagement der Schüler/Schülerinnen war sehr groß, die Themen spannend und die Gespräche und Resonanz sehr gut. Die Projekte sollten weiter verfolgt werden, damit Ideen umgesetzt werden können. Er bietet an, dass Ergebnisse auf den Internetseiten der IHKo veröffentlicht werden können, nachdem diese von den SchülerInnen aufgearbeitet wurden. Von der Amtsvorsteherin Heidi Braun wird der Jugendkongress gelobt und sie sichert zu, dass sich die Politik mit den Anregungen der Jugendlichen befassen wird. Der Vorsitzende bedankt sich bei Jörg Singer für die Idee und die Moderation des World Cafés.

Bericht aus den Arbeitsgruppen:

Herr Uekermann verweist auf die vorliegende Pressemappe.

Das Thema Küstenwache stand bereits in der letzten Legislaturperiode im Koalitionsertrag. Da die Umsetzung noch fehlt ist es bei der IHKo immer noch auf der Agenda. Es besteht Bedarf, zusätzlich zu dem neuen Notschlepper einen im nordwestlichen Bereich vor Sylt und Dänemark zu stationieren.



Bisher vertrat Jürgen Jungclaus als Vorsitzender die IHKo im Projektbeirat Strategie Wattenmeer 2100. Da Herr Uekermann dort bereits als Mitglied des LZV vertreten ist, wird Paul Raffelhüschen vom Vorstand als Vertreter benannt.

Herr Uekermann vertritt die IHKo im Vorstand der SDN.

Der Wechsel der Geschäftsstelle des gesamten Regionalbüros Uthlande von Midlum ins Amt Föhr-Amrum nach Wyk auf Föhr ist in Planung. Anvisiert wird ein Umzugstermin im Juni 2014.

Bericht aus der AG Daseinsvorsorge

Herr Singer erinnert an die Aufgaben und Ziele der Arbeitsgruppe. Er macht deutlich, dass sich die Arbeit der AG nicht alleine auf den Bereich Immobilien begrenzen kann, auch wenn dies der aktuelle Schwerpunkt der Arbeit ist. Zum Paket der Daseinsvorsorge gehören: Sicherung von Wohnraum, Arbeiten und Wirtschaften, Soziales, Gesundheit, Bildung sowie die verkehrstechnische Anbindung und Nahversorgung. Wenn eine dieser existentiellen Säulen bedroht ist, dann ist das ganze System in Gefahr. Laut Studie stirbt jeden 2. Tag eine Kommune in Deutschland. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Den Mitglieder liegt eine Beschlussvorlage vor, in der es um die Beratung und Beschlussfassung einer Resolution der Nordsee-Inselgemeinden zur Änderung des Baugesetzbuches und der Baunutzungsverordnung geht. Die Resolution wird **einstimmig** beschlossen.

Bericht aus der AG Verkehr

Frau Eckelt berichtet von der letzten Sitzung der AG Verkehr vom 04. März 2014. Das Protokoll liegt den Mitgliedern vor. Der AG-Vorsitzende Herr Schnittgard hat seinen Posten abgegeben und Herr Raffelhüschen und Frau Schwab werden als neue Doppelspitze vorgeschlagen. Die Wahl ist auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung am 04.04.2014.

Zu dem Sachstand Maßnahmenkatalog Urbanus-Gutachten ergänzt Frau Eckelt zu den Sitzungsunterlagen, dass lt. Schreiben der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die zurzeit laufenden Fundamentsanierungen an der Eisenbahnbrücke Hochdonn voraussichtlich Ende dieses Jahres abgeschlossen sein werden. Der Bahnverkehr soll dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Insgesamt besteht immer noch deutlicher Verbesserungsbedarf am gesamten Verkehrsnetz.

Bericht aus der AG Küstenschutz/IKZM

Herr Uekermann berichtet, dass die Stürme das Bewusstsein bei der Bevölkerung und den Behörden für die Gefahren wieder geschärft hat. Xaver hat besonders große Schäden im Ostküstenbereich der Inseln und Halligen angerichtet. Eine Präsentation von Herr Hinrichsen (LKN) ist dem Protokoll beigelegt. Der Vorsitzende lobt, dass seitens des MELUR und LKN gut und schnell gehandelt worden ist. Besonders erfreulich ist, dass voraussichtlich bis 2020 weitere 8 Ausbildungsplätze geschaffen werden. In dem Zusammenhang weist Herr Uekermann darauf hin, dass auch Wohnraum für die Landesbediensteten bereit gestellt werden muss.



Die Themen Meeresverschmutzung und Müll beschäftigen die AG. Es wird immer deutlicher, dass sich Reste von Müll in der Nahrungskette anreichern. Besonders Nanopartikel sind so fein sind, dass sie für das menschliche Auge nicht sichtbar sind, aber über die Klärwerke ins Meer gelangen. Nanopartikel findet man u.a. in Duschgels, Zahnpasta und Cremes. Die IHKo hat bereits den Dosenschwur der Inseln unterstützt. Jetzt nimmt man sich dem Thema erneut an mit der Reduzierung von Plastikmüll in Form von Tüten. Die Beschlussvorlage liegt den Mitgliedern als Tischvorlage vor und wird **einstimmig** beschlossen.

Ein aktuelles Thema ist die Anschwemmung von Paraffin vor Sylt und Hooge, das aus der Reinigung von Tanks stammt und außerhalb der 12-Seemeilenzone unter bestimmten Voraussetzungen ins Meer gespült werden darf. Dazu hat die Insel- und Halligkonferenz eine Resolution verfasst an die Europäische Kommission und die EU Mitgliedstaaten, mit der Forderung die Entsorgung von Paraffin oder anderen ölhaltigen Mischungen und Rückständen schädlicher Flüssigkeiten zu verbieten. Die Resolution wird **einstimmig** beschlossen.

Ministerialdirigent Wienholdt erläutert, dass Paraffin zwar kein wassergefährdender Stoff ist und immer wieder angespült wird. Es gehört jedoch nicht ins Meer. Er begrüßt die Forderung der IHKo.

Herr Uekermann gibt einen kurzen Ausblick zum Thema Krabbenfischerei. Eine Ausweitung der Nullnutzugszonen wird von der Fischerei abgelehnt, da die Krabbenfischer in Abhängigkeit von der Tide überwiegend in den Randbereichen der Kern- und Pufferzonen fischen. Gebiete aus der Nutzung herauszunehmen, bedeutet andere Gebiete in der Fangtätigkeit höher zu belasten und auch eine Reduzierung der Fangzeiten und der Rentabilität für die Krabbenfischer. Das MSC Siegel, wie es vom Ministerium unterstützt wird, ist für die kleinen Fischereibetriebe kaum realisierbar.

Block III

Küstenschutzmaßnahmen angesichts der Sturmfolgen

Herr Wienholdt, Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft, Meeres und Küstenschutzes des Landes Schleswig-Holstein, berichtet über die Folgen der Stürme Xaver und Christian durch die der Küstenschutz wieder stärker in den Fokus gerückt ist. Beim Sturmtief Xaver war nicht die Windgeschwindigkeit sondern die Drehung der Windrichtung ausschlaggebend für den hohen Wasserstand. Der lang anhaltende Wind hat zu einem starken und langanhaltender Seegang geführt, ein sogenannter Wellenüberlauf. Weiter erläutert Herr Wienholdt Sturmtief Xaver das 4. höchste Ereignis seit 1900. Anschließend findet eine Diskussion über die Stürme und die ergriffen Maßnahmen des MELUR statt. Weiteres ist der beigefügten Präsentation zu entnehmen.

Manfred Uekermann schließt die Versammlung um 16:50 Uhr.

Manfred Uekermann
Vorsitzender

Meike Frädrich
Protokoll

